

HELMHOLTZ ADVANCE A YEAR FOR YOUR CAREER

Helmholtz-Mentoring-Programm

Ausschreibung 2019 – 2. Jahrgang



Helmholtz Advance: Begleitung von Karriere-Entscheidungen

Die Helmholtz-Gemeinschaft legt großen Wert auf die Karrierebegleitung und Förderung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Helmholtz Advance unterstützt talentierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich zu Beginn ihrer Karriere in einer Entscheidungsphase hinsichtlich ihrer weiteren beruflichen Laufbahn befinden. Das Programm startet jeweils im Herbst und bietet den Teilnehmenden im Rahmen der knapp einjährigen Laufzeit eine Kombination von Qualifizierungsangeboten, Mentoring und optionalem Coaching.

In den Workshops haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich bezüglich ihrer Karriereoptionen zu orientieren, zum Beispiel Karrierewege wie Experten-, Führungs- oder Projektkarrieren zu eruieren. Im Laufe des Jahres können sie die Umsetzung ihrer Entscheidung planen und die anstehenden nächsten Schritte – auch im Mentoring und im optionalen Coaching – reflektieren. Helmholtz Advance begleitet talentierte, motivierte Teilnehmende aus allen Arbeitsbereichen der Helmholtz-Gemeinschaft bei der Planung ihrer Karrieren innerhalb und außerhalb der Zentren der Helmholtz-Gemeinschaft bzw. des Wissenschaftssystems. Im Programm kommen Menschen mit unterschiedlichen fachlichen, beruflichen und persönlichen Hintergründen zusammen. Die Perspektivenvielfalt der Teilnehmenden bietet eine wichtige Ressource im Programm.

Zielgruppe

Unser Angebot richtet sich an:

- Promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihre Promotion vor maximal vier Jahren abgeschlossen haben
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem administrativen, technischen und Managementbereich, die über drei bis acht Jahre einschlägige Berufserfahrung und ein abgeschlossenes Studium verfügen und deren aktuelle Position ein Studium voraussetzt

Für Teilnehmende aus allen Arbeitsbereichen gilt:

- Sie befinden sich aktuell in einer Entscheidungsphase mit Blick auf ihre weitere Karriere.
- Sie sind für die Laufzeit des Programms an einem Helmholtz-Zentrum oder in der Geschäftsstelle der Helmholtz-Gemeinschaft tätig.
- Sie können es belastbar einrichten, am Programm und seinen Elementen kontinuierlich teilzunehmen.

Inhalte des Programms

Das **Workshop-Programm** gibt Raum, den bisherigen Karriereweg und das eigene Potenzial zu reflektieren, berufliche Optionen und Ziele zu identifizieren sowie nächste Schritte zu planen. Das Programm informiert dabei über Karrieren innerhalb und außerhalb des Wissenschaftssystems. Die Teilnehmenden werden in ihren personalen Kompetenzen gestärkt und erlernen Methoden der Selbstführung, der Kommunikation und des Konfliktmanagements, des Selbstmarketings und des Netzwerkaufbaus.

Das Workshop-Programm umfasst drei 2,5tägige Workshops, die im Großraum Berlin durchgeführt werden. Die Teilnehmenden durchlaufen das Programm in einer festen Gruppe von etwa 20 Personen. Es sollen drei solche Gruppen jährlich angeboten werden. Alle Gruppen starten im Herbst. Die Termine der Workshops stehen in der Übersicht „Wichtige Daten“ auf Seite 7.

- Workshop I: Standortbestimmung

Der Workshop beginnt mit einer Einführung ins Mentoring. Anschließend erfolgt die persönliche Potenzial- und Motivationsanalyse mit der Methode der Karriereanker von Edgard H. Schein. Auf dieser Grundlage entwickeln die Teilnehmenden ihre Karriereplanung, sie identifizieren mögliche Berufsfelder sowie individuelle Ziele für das Mentoring. Ergänzend können sie ihren Blick über das eigene Zentrum hinaus in die Helmholtz-Gemeinschaft richten – den Teilnehmenden wird Wissen über die Struktur der Helmholtz-Gemeinschaft und ihre Stellung im Wissenschaftssystem vermittelt.

- Workshop II: Selbstmanagement

Aufbauend auf Workshop I werden verschiedene Berufsfelder und Karrierewege ausgelotet. Dabei wird der Blick auch auf Erfolgsfaktoren und Barrieren von Karrieren gerichtet, insbesondere unter dem Aspekt von Chancengleichheit und Vielfalt. Im zweiten Workshop wird zudem eine Zwischenbilanz des bisherigen Mentoring-Verlaufs gezogen und die weitere Mentoring-Arbeit in der zweiten Halbzeit vorbereitet. Die Teilnehmenden lernen Instrumente und Methoden des Selbstmanagements kennen und entwickeln Strategien für mehr Sichtbarkeit in ihren beruflichen Rollen.

- Workshop III: Kommunikation

Zum Ende des Programms wird die eigene Mentoring-Arbeit resümiert und der bilaterale Abschluss im Mentoring-Tandem vorbereitet. Aufbauend auf Workshop II erlernen die Teilnehmenden Methoden professioneller Kommunikation insbesondere in Konflikt- und Verhandlungssituationen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Machtprozessen und unbewussten Denkmustern. Die Teilnehmenden gewinnen Souveränität und Durchsetzungsvermögen in schwierigen Situationen und entwickeln Strategien für mehr Selbstsicherheit in ihren beruflichen Rollen.

Im Begleitprogramm der Workshops ist jeweils ein freier Abend für die Vernetzung innerhalb der Gruppe und ein moderierter Abend für die strukturierte Vernetzung mit verschiedenen beruflich erfahrenen Personen vorgesehen. Zwischen den Workshops werden die Teilnehmenden sowohl in selbstverantwortlich gestalteten Formaten als auch im Rahmen des Mentoring die Themen der Workshops weiter verfolgen.

Neben den Workshops ist das **Mentoring-Tandem** selbstverständlich ein Kernbestandteil von Helmholtz Advance. Das Prinzip von Mentoring ist die Verbindung von Nachwuchskräften mit erfahrenen und in Bezug auf Karriereziele vergleichsweise arrivierten Personen. Im Rahmen des Mentorings unterstützen diese Mentor*innen ihre „Mentees“ bei ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung, indem sie insbesondere ihr Erfahrungswissen teilen. Mentor*innen sind Expert*innen aus Helmholtz-Zentren, Wissenschaftsorganisationen und der freien Wirtschaft. Die ca. zwei- bis vierstündigen Treffen sind individuell zwischen Mentee und Mentor*in zu vereinbaren. Etwa alle vier bis sechs Wochen sollte ein Austausch im Mentoring-Tandem stattfinden. Die Mentoringbeziehung wird im Rahmen des Workshop-Programms begleitet. Auch die Mentor*innen nehmen teilweise an den Vernetzungsabenden teil und erhalten parallel zu den Workshops I und II eine Kurz-Schulung.

Darüber hinaus ist es möglich, im Rahmen von Helmholtz Advance **Coaching**-Einheiten im Umfang von höchstens sechs Zeitstunden abzurufen. In diesen können ergänzend und vertiefend zu den Workshops und zum Mentoring Themen bearbeitet werden, die die Teilnehmenden für ihre berufliche Entwicklung als wichtig erachten (z.B. Begleitung der Karriereentscheidung, individuelle Kompetenzen, Konfliktsituationen). Auch die Mentor*innen haben die Möglichkeit, Coaching zur Reflexion ihrer Tätigkeit im Programm in Anspruch zu nehmen.

Das Programm wird sowohl in deutscher als auch in englischer **Sprache** angeboten. Im Rahmen der Bewerbung geben die Teilnehmenden an, in welcher Sprache sie die Workshops besuchen können/wollen und welche Sprache ihr*e Mentor*in beherrschen sollte. Über einen Coach-Pool können die Teilnehmenden Begleitung sowohl durch deutsch- als auch durch englischsprachige Coaches erhalten.

Netzwerk

Das Programm fördert die Vernetzung der Teilnehmenden im Wissenschaftsbereich im Allgemeinen und in der Helmholtz-Gemeinschaft im Speziellen. Die gemeinsame Arbeit in den Workshops ermöglicht den Austausch mit Teilnehmenden aus anderen Helmholtz-Zentren und Arbeitsbereichen. Während der Workshops besteht darüber hinaus die Gelegenheit, in den Abendveranstaltungen neben der*dem eigenen Mentor*in weitere Mentor*innen sowie Expert*innen und Führungspersönlichkeiten kennen zu lernen. Aus den Vorgängerprogrammen „Netzwerk-Mentoring“ und „In Führung gehen“ sowie dem ersten Jahrgang von Helmholtz Advance ist ein Netzwerk aus fast 400 Alumnae entstanden. Ein jährliches Netzwerktreffen für Mentees, Mentor*innen und Alumni unterstützt die Vernetzung.

Finanzierung des Programms

Das Programm wird aus dem Impuls- und Vernetzungsfonds der Helmholtz-Gemeinschaft finanziert. Die Finanzierung deckt die Kosten für die Workshop-Teilnahme inklusive Übernachtung und Verpflegung ab. Im Rahmen der optionalen Coaching-Komponente haben die Teilnehmenden zudem die Möglichkeit, bis zu sechs Zeitstunden Coaching über einen Coach-Pool durch die Helmholtz-Gemeinschaft finanziert zu bekommen.

Die Fahrtkosten zu den Workshops und gegebenenfalls zu den Treffen mit der*dem Mentor*in und/oder der*dem Coach sind von den Teilnehmenden bzw. von ihrem Arbeitgeber zu tragen. Darüber hinaus erhebt die Helmholtz-Gemeinschaft eine Eigenbeteiligung für die Finanzierung des Workshop-Programms in Höhe von 300 € je Teilnehmer/in. Die Fahrtkosten sowie die Eigenbeteiligung werden in der Regel vom entsendenden Helmholtz-Zentrum übernommen.

Bewerbungsverfahren

Was sollte Ihre Bewerbung enthalten?

Die Bewerbung zur Teilnahme an Helmholtz Advance erfolgt in zwei Stufen:

- 1) Zunächst wird eine Vorauswahl im jeweiligen Helmholtz-Zentrum durchgeführt.
- 2) Eine begrenzte Anzahl von Bewerber*innen wird je Zentrum im zweiten Schritt zur Bewerbung auf Ebene der Helmholtz-Gemeinschaft zugelassen.

Bitte wenden Sie sich daher bei Interesse an einer Bewerbung an die Mentoring-Ansprechperson Ihres Zentrums, welche die Vorauswahl organisiert. Sie kann Ihnen das Verfahren erläutern und die von Ihnen einzureichenden Unterlagen benennen. Eine Liste der Mentoring-Ansprechpersonen finden Sie am Ende der Ausschreibung. Für Ihre Bewerbung im Rahmen der Vorauswahl benötigen Sie in der Regel ein Motivationsschreiben, Ihren Lebenslauf (ohne Foto, ggf. mit Publikationsliste) und ein Unterstützungsschreiben Ihrer Führungskraft.

Bitte beachten Sie die nachfolgenden Vorgaben für Ihr Motivationsschreiben und für das Unterstützungsschreiben Ihrer Führungskraft bereits für Ihre Bewerbung im Zentrum.

- Im Motivationsschreiben gehen Sie bitte auf die folgenden Leitfragen ein:
 1. Bitte schildern Sie ausgehend von Ihrer aktuellen Situation, inwiefern Sie sich mit Blick auf Ihre berufliche Zukunft in einer Entscheidungsphase befinden.
 2. Welche Karriereoptionen möchten Sie für sich im Programm klären? Warum sind gerade diese Karrierewege für Sie mit Blick auf Ihre Interessen und Stärken interessant? Welche Fragen stellen sich für Sie hinsichtlich dieser Karrierewege?
 3. Wie möchten Sie das Mentoring-Programm zur Unterstützung bei besonderen berufsbezogenen Herausforderungen nutzen?
 4. Welche Anregungen versprechen Sie sich vom Austausch mit den anderen Programmteilnehmenden (Mentees und Mentor*innen)?

Sie unterstützen die Vergleichbarkeit der Bewerbungsunterlagen, indem Sie sich bitte an die Reihenfolge der Leitfragen halten und diese deutlich sichtbar in Ihrem Schreiben kennzeichnen.

- Aus Ihrem Lebenslauf sollten Ihre bisherige berufliche Entwicklung, Ihr Bildungsweg inkl. Weiterbildungen sowie Ihre nebenberuflichen Interessen und Engagements hervorgehen. Wissenschaftler*innen fügen bitte im selben Dokument eine Publikationsliste an. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Lebenslauf kein Foto enthält.

- Ihre Führungskraft sollte Ihre Teilnahme unterstützen. Hierzu verfasst sie ein Unterstützungsschreiben, das auf folgende Leitfragen eingeht:
 1. Aus welchen Zusammenhängen und seit wann kennen Sie die*den Bewerber*in?
 2. Bitte schildern Sie herausragende Erfolge der*des Bewerber*in in ihrem*seinem Fach-/Aufgabengebiet.
 3. Helmholtz Advance fördert die Karriereentwicklung von Personen, deren Kompetenzen und Potenziale annehmen lassen, dass sie in zukünftigen beruflichen Aufgaben Erfolg haben. Bitte gehen Sie daher anhand von Beispielen auf die folgenden Fähigkeiten der*des Bewerber*in ein: die analytische Kompetenz, die Lernbereitschaft und -fähigkeit, die Einstellung und Motivation, Dinge engagiert zu gestalten, sowie die Fähigkeit, sich in neuen Situationen zielführend zu verhalten.
 4. Wo sehen Sie die zentralen persönlichen Entwicklungsthemen für eine weitere Karriereentwicklung?

Hinweis für die Führungskraft: Sie unterstützen die Vergleichbarkeit der Bewerbungsunterlagen, indem Sie sich an die Reihenfolge der Leitfragen halten und diese deutlich sichtbar in Ihrem Schreiben kennzeichnen.

Bis zum 3. Juli bewerben Sie sich dann – eine erfolgreiche Vorauswahl vorausgesetzt – auf Ebene der Helmholtz-Gemeinschaft. Für diese Bewerbung benötigen wir von Ihnen die bereits erwähnten Dokumente (Motivations schreiben, Lebenslauf ohne Foto aber ggf. mit Publikationsliste, Unterstützungsschreiben). Darüber hinaus füllen Sie in dieser Bewerbungsphase online einen Profilbogen aus. Den Link dazu erhalten Sie bei erfolgreicher Vorauswahl von Ihrer Mentoring-Ansprechperson. Der Profilbogen erleichtert durch eine standardisierte Abfrage sowohl das Auswahlverfahren als auch bei erfolgreicher Auswahl das Matching mit einer* einem zu Ihnen passenden Mentor*in.

- Bitte machen Sie sich in Vorbereitung auf die Vorauswahl und auf den Profilbogen Gedanken zu Ihren Erwartungen an die*den Mentor*in (Für welche Fragen wünschen Sie sich eine*n erfahrene*n Gesprächspartner*in? Aus welchem Bereich könnte Ihr*e Mentor*in kommen? Ist es für Sie wichtig, ob Ihr*e Mentor*in ein Mann oder eine Frau ist? Sollte der*die Mentor*in Englisch sprechen? Welchen Formen des Austausches / der Unterstützung wünschen Sie sich in der Mentoring-Beziehung?)
- Darüber hinaus sollten Sie überlegen, in welchen Sprachen Sie das Workshop-Programm besuchen können und wollen (Englisch und* oder Deutsch).

Die von Ihnen eingereichten Unterlagen werden zur Verarbeitung Ihrer Bewerbung, zur Auswahl der Teilnehmenden und für das Matching mit einer* einem Mentor*in gespeichert und vertraulich behandelt. Dabei erhalten die beteiligten Personen nur Zugriff auf die für die jeweilige Fragestellung relevanten Informationen. Ausführliche Datenschutzbestimmungen erhalten Sie, bevor Sie den Online-Bewerbungsbogen ausfüllen.

Entscheidungsprozess

Die Auswahlentscheidung auf Gemeinschaftsebene trifft ein Lenkungsausschuss für das Programm unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Heike Graßmann, Administrative Geschäftsführerin des Max-Delbrück-Centrums für Molekulare Medizin und Vizepräsidentin für Chancengleichheit im Präsidium der Helmholtz-Gemeinschaft. Dem Ausschuss gehören darüber hinaus weitere Mitglieder der Fokusgruppe „Development & Retention“ der Arbeitsgruppe Talent-Management der Helmholtz-Gemeinschaft an.

Da Helmholtz Advance die Karriereorientierung und -planung begleitet, werden Personen gefördert, deren aktuelle Karrieresituation, Erfolge und Kompetenzen sowie die Darstellung der Entscheidungsphase erwarten lassen, dass die Teilnahme am Programm zum passenden Karrierezeitpunkt erfolgt und die Realisierung des Potenzials der Teilnehmenden fördert. Wir suchen talentierte und motivierte Bewerber*innen, welche vom Programm aufgrund ihrer Eigeninitiative und Reflexionsfähigkeit sowie ihrer Offenheit für Anregungen optimal profitieren können.

Wichtige Daten

bis 15.05.2019	Bewerbung bei der Mentoring-Ansprechperson im Zentrum
16.05.-03.07.2019	Vorauswahl durch das Zentrum
bis 03.07.2019	bei positiver Vorauswahlentscheidung: Bewerbung auf Ebene der Helmholtz-Gemeinschaft
20.08.2019	Auswahlsitzung des Lenkungsausschusses
23.08.2019	Information an Bewerber/innen über den Erfolg der Bewerbung und über die Zuordnung zu den Gruppen
Oktober/ November 2019	Information an Teilnehmende über ihre Mentor*innen
20.-22.11.2019	Workshop I – Gruppe 1 (deutschsprachig)
02.-04.12.2019	Workshop I – Gruppe 2 (voraussichtlich englischsprachig)
11.-13.12.2019	Workshop I – Gruppe 3 (englischsprachig)
1,5 Tage im Frühjahr 2020	optional: Teilnahme an der Netzwerkveranstaltung (keine Übernahme der Übernachtungskosten durch das Programm)
11.-13.03.2020	Workshop II – Gruppe 1 (deutschsprachig)
18.-20.03.2020	Workshop II – Gruppe 2 (voraussichtlich englischsprachig)
25.-27.03.2020	Workshop II – Gruppe 3 (englischsprachig)
03.-05.06.2020	Workshop III – Gruppe 1 (deutschsprachig)
17.-19.06.2020	Workshop III – Gruppe 2 (voraussichtlich englischsprachig)

24.-26.06.2020	Workshop III – Gruppe 3 (englischsprachig)
bis Ende September 2020	Abschlussgespräch im Mentoring-Tandem
bis Ende Dezember 2020	Möglichkeit, das Coaching abzurufen

Die Entscheidung, ob die Workshops der Gruppe 2 deutsch- oder englischsprachig durchgeführt werden, hängt von den sprachlichen Präferenzen der ausgewählten Teilnehmenden ab und wird mit den Auswahlentscheidungen kommuniziert.

FAQs – Frequently Asked Questions

Formale Zulässigkeit der Bewerbung

- *Ich bin nicht angestellt, sondern über ein externes Stipendium finanziert. Darf ich mich bewerben?*

Ja. Bitte reichen Sie eine Bescheinigung ein, aus der hervorgeht, dass Sie Gast in Ihrem Zentrum sind und dort regelmäßig die Forschungsinfrastruktur nutzen und in die Abläufe eingebunden sind. Bitte beachten Sie, dass Ihr Stipendium und der Gaststatus für die Programmdauer gesichert sein müssen.

- *Meine Promotion liegt länger als vier Jahre bzw. mein Berufseinstieg mehr als acht Jahre zurück. Ich habe aber in dieser Zeit bedingt durch die Erziehung meiner Kinder weniger gearbeitet. Werden Pflege- und Erziehungszeiten berücksichtigt?*

Ja, Pflege- und Erziehungszeiten werden entsprechend ihrem tatsächlichen Umfang berücksichtigt. Im Bewerbungsformular können Sie hierzu Angaben machen.

- *Ich habe mein Studium vor weniger als drei Jahren abgeschlossen und bin in der Administration/in der Infrastruktur tätig. Darf ich mich bewerben?*

Das Programm richtet sich an Personen, die bereits über einige Jahre Berufserfahrung verfügen und sich auf der Basis dieser Erfahrung beruflich für ihre weitere Karriere orientieren möchten. Im Regelfall sollten Sie sich daher erst drei Jahre nach Ihrem Studium bewerben.

Arbeitszeiten vor oder während Ihres Studiums können jedoch in Ausnahmefällen angerechnet werden – etwa wenn es sich um ein berufs begleitendes Aufbaustudium handelt oder um ein Studium, das Sie nach einigen Jahren Berufstätigkeit im Anschluss an eine Ausbildung aufgenommen hatten.

- *Ich habe mein Studium vor mehr als acht Jahren abgeschlossen und bin in der Administration bzw. der Infrastruktur tätig. Ich bin jedoch an einem Punkt meiner Karriere angekommen, an dem ich mir wieder grundsätzliche Fragen der beruflichen Orientierung stelle. Darf ich mich bewerben?*

Das Programm richtet sich an Personen, die zu Beginn ihrer beruflichen Karriere auf der Basis weniger Jahre Berufserfahrung grundlegende Orientierung für ihre weitere Karriere suchen. Die Teilnehmenden sollen sich in einer vergleichbaren Karrierephase finden, um den Austausch untereinander möglichst gewinnbringend zu gestalten und das Programm optimal auf diese Karrierephase ausrichten zu können. Daher können sich Personen mit längerer Berufserfahrung als in den Formalkriterien angegeben nicht bewerben. Natürlich stehen diesen Personen entsprechende Beratungsangebote der Zentren offen. Bitte sprechen Sie die jeweilige Helmholtz Advance-Ansprechperson an.

- *Meine Promotion liegt länger als vier Jahre zurück und ich habe einige Jahre nach der Promotion auf eine nicht-forschende Stelle (etwa im Wissenschaftsmanagement) gewechselt. Darf ich mich bewerben?*

Ja, sofern Sie seit Abschluss der Promotion nicht mehr als insgesamt acht Jahre gearbeitet haben. Bitte beachten Sie, dass hierfür sowohl die forschende als auch die nicht-forschende Tätigkeit zusammenrechnet werden.

- *Wie genau werden die Fristen gerechnet?*

Seit Abschluss des Studiums sollten für Bewerber*innen aus Administration, Infrastruktur und Technik zum Zeitpunkt der Bewerbung höchstens acht Jahre vergangen sein (seit Juli 2011) bzw. seit Abschluss der Promotion für forschende Bewerber*innen höchstens vier Jahre (seit Juli 2015). Umgekehrt sollten zum Zeitpunkt des Programmstarts im Herbst 2019 mindestens drei Jahre seit Studienabschluss vergangen sein (Oktober 2016) bzw. die Promotion abgeschlossen sein (Verteidigung spätestens im Oktober 2019; Termin muss zur Bewerbung im Juli bereits festgelegt sein). Bitte beachten Sie die Anmerkungen zu Pflege- und Erziehungszeiten.

- *Mein Vertrag ist befristet und läuft während der Laufzeit des Programms aus. Kann ich mich trotzdem bewerben?*

Das Programm wird aus Mitteln der Helmholtz-Gemeinschaft finanziert und richtet sich ausschließlich an Mitarbeiter*innen der Helmholtz-Zentren sowie der Geschäftsstelle. Für den hier ausgeschriebenen Jahrgang bedeutet dies, dass die Arbeitsverträge mindestens bis Ende Juni 2020 laufen müssen. Ist dies nicht der Fall, können Sie Ihrer Bewerbung jedoch eine formlose Bestätigung der Zentrumsleitung bzw. Ihrer*Ihres direkten Vorgesetzten beifügen, dass eine Verlängerung des Vertrages geplant ist.

- *Ich habe Führungsverantwortung. Bin ich noch die Zielgruppe des Programms?*

In der Regel nicht. Helmholtz Advance richtet sich an Personen, die sich mit erst einigen Jahren Berufserfahrung in einer Entscheidungsphase über ihren weiteren Karriereverlauf befinden. Wenn Sie als Postdoc Studienabschlussarbeiten oder Promotionen mitbetreuen und etwa Masterand*innen oder Doktorand*innen anleiten, können Sie sich dennoch gerne bewerben. Wenn Sie bereits Führungsverantwortung haben, ist die Helmholtz-Akademie für Führungskräfte in der Regel die richtige Adresse für Ihre Weiterbildung auf Ebene der Helmholtz-Gemeinschaft. Helmholtz Advance unterstützt Sie bei der Klärung ihrer beruflichen Ausrichtung. Sollte dies trotz der bereits erfolgten Übernahme von Führungsverantwortung für Sie die aktuell wichtige Frage sein, besprechen Sie eine mögliche Bewerbung bitte mit der Mentoring-Ansprechperson Ihres Zentrums.

Ist Helmholtz Advance hilfreich für meine Fragestellungen?

- *Mein Karriereziel ist mir bereits klar. Ich wünsche mir aber Begleitung beim Erreichen des Ziels. Bin ich hier richtig?*

Das Programm richtet sich in erster Linie an Personen, die sich über Ihr Karriereziel klar werden möchten. Zu Beginn des Programms werden Sie daher Ihre Stärken, Interessen und Werte einschätzen und sich über verschiedene Berufsfelder informieren. Hier können Sie Ihre Entscheidung noch einmal reflektieren. Im weiteren Verlauf des Programms nimmt die Planung der nächsten Schritte und die Begleitung der Schritte auf dem Weg zur Umsetzung Ihres Karrierewegs mehr Raum ein. Dies geschieht im Mentoring, aber auch in den Workshops und im optionalen Coaching. Bitte beachten Sie dies bei Ihren Überlegungen, in welchem Ausmaß Sie von dem Programm profitieren können und beraten Sie dies mit der Ansprechperson in Ihrem Zentrum.

- *Ich habe noch gar keine Vorstellung, in welche Richtung ich mich beruflich weiterentwickeln möchte. Ist Helmholtz Advance das richtige Programm für mich?*

Das Programm bietet einen Rahmen und Instrumente, die Sie in Ihrer eigenen Entscheidungsfindung unterstützen. Sie profitieren optimal vom Programm, wenn Sie bereits erste Vorstellungen entwickelt haben, welche Optionen für Sie infrage kommen. Diese Vorstellungen erleichtern etwa das Matching mit einer* einem zu Ihren Fragen passenden Mentor*in. Sie erleichtern Ihnen auch die eigenverantwortliche Recherche von Informationen zu Ihren beruflichen Optionen, welche Sie dann in den Workshops oder mit Ihrer Mentor*in weiter besprechen können. Bitte beraten Sie dies mit der Ansprechperson in Ihrem Zentrum.

Während des Programms

- *Was passiert, wenn ich während des Programms meinen Arbeitgeber wechsle?*

Das Programm wird aus Mitteln der Helmholtz-Gemeinschaft finanziert und richtet sich ausschließlich an Mitarbeiter*innen der Helmholtz-Zentren sowie der Geschäftsstelle. Wenn Sie während der Laufzeit des Programms die Helmholtz-Gemeinschaft verlassen, können Sie gegen eine finanzielle Beteiligung weiterhin am Programm teilnehmen. Bitte kontaktieren Sie das Mentoring-Team in der Helmholtz-Geschäftsstelle in diesem Fall rechtzeitig.

Kontakt

Helmholtz-Geschäftsstelle

Ihre Fragen zum Programm beantworten in der Helmholtz-Geschäftsstelle gerne:

- Dr. Carina Sprungk, Referentin für Talent-Management, 030-206 329 -224
- Mandy Ritsche, M.A., Koordination Helmholtz-Akademie und Mentoring, 030-206 329 -46

Sie erreichen beide per E-Mail über mentoring@helmholtz.de.

Liste der Ansprechpersonen in den Zentren

ZENTRUM	NAME	E-MAIL-ADRESSE
AWI	Dr. Susanne Gatti	Susanne.Gatti@awi.de
DESY	Elisabeth Fritschi	elisabeth.fritschi@desy.de
DKFZ	Dr. Lorenza D´Alessandro	equality@dkfz-heidelberg.de
DLR	Karin Fischer	karin.fischer@dlr.de
DZNE	Dr. Sabrina Lehner	Sabrina.Lehner@dzne.de

FZJ	Andrea Bosten	a.bosten@fz-juelich.de
GEOMAR	Dr. Anja Reitz	areitz@geomar.de
GFZ	Dr. Annett Hüttges	huettg@gfz-potsdam.de
GSI	Karin Ruppert-Röhsler	k.ruppert-roehsler@gsi.de
HMGU	Martina Janßen	martina.janssen@helmholtz-muenchen.de
HZB	Dr. Christoph Scherfer	christoph.scherfer@helmholtz-berlin.de
HZDR	Dr. Birgit Gross	b.gross@hzdr.de
HZG	Anja Badura	anja.badura@hzg.de
HZI	Katja Flaig	katja.flraig@helmholtz-hzi.de
CISPA	Sandra Strohbach	strohbach@cispa.saarland
IPP	Matthias Knott	matthias.knott@ipp.mpg.de
KIT	Heike Schäfer-Dammert	heike.schaefer-dammert@kit.edu
MDC	Dr. Sandra Krull	postdocoffice@mdc-berlin.de
UFZ	Dr. Anne Mazuga	anne.mazuga@ufz.de